

BALLENSTEDT

Ballenstedt - Wiege Anhalts, Stadt Albrecht des Bären, ist eine Kleinstadt am Nordrand des Unterharzes mit großer Geschichte.



Das Schlossensemble mit Schlosskirche, Schlossturm, Grablege Albrecht des Bären und Galerie ist



Hauptanziehungspunkt Ballenstedts und ragt mit seinen Zinnen weit über die Vorharzlandschaft hinaus. An der touristischen „Straße der Romanik“ gelegen, lädt es zum Verweilen ein.

Als Benediktinerkloster 1143 erbaut, wurde es im Bauernkrieg 1525 teilweise zerstört. Noch heute ist die Grablege Albrecht des Bären in der ehemaligen Nicolaikapelle zu sehen. Die Ausstellungsräume im Schloss bieten Interessierten Wissenswertes über



die Geschichte des Schlosses (38. Station auf der „Straße der Romanik“). Die Landesausstellung „Die frühen Askanier“ und eine Galerie mit wechselnden Ausstellungen befinden sich im Südflügel des Schlosses. In die Welt der lebenden Bilder entführt uns die Sammlung „Cinema“,

die im Nordflügel untergebracht ist.

Die Schlosskirche ist ein idealer Ort für Verliebte, die sich hier das Ja-Wort geben möchten. Bei der Auswahl des Gastronomen, des Pfarrers, Floristen usw.



helfen gern die MitarbeiterInnen des Schlosses Ballenstedt.

Der angrenzende Schlosspark ist einer der 40 geförderten Parks des Projektes „Gartenträume“ des Landes Sachsen-Anhalt. Nach den Plänen des berühmten Garten- und Landschaftsgestalters Peter Joseph Lenné wurde 1858 dieser Park mit Wasserachse, speiendem Lindwurm und Skulpturen geschaffen. Mit seinem herrlichen alten Baumbestand lädt er



nicht nur im Sommer zu Musikveranstaltungen und Spaziergängen ein.

Ein Kunstgenuss besonderer Art bietet das heute noch bespielte Schlosstheater – das älteste Theater in Sachsen – Anhalt. Der 1788 errichtete Theaterbau war Wirkungsstätte von Albert Lortzing und Franz



Liszt – heute ist er u.a. Spielstätte des Nordharzer Städtebundtheaters.

Das Städtische Heimatmuseum am Schlossplatz bietet neben seinen volkskundlichen und stadthistorischen Abteilungen einen Gedenkraum über den Maler und Schriftsteller Wilhelm von Kügelgen an.

1907 ließ der Architekt Bernhard Sehring seinen

Traum auf einem 14 ha großen Landstück Wirklichkeit werden. Die romantische Roseburg ist ebenfalls eine Standort der „Gartenträume“ und ein großer touristischer Anziehungspunkt. Die Anlage zeigt sich in einem eigenwilligen Stil mit moosbewachsenen Statuen und efeuumrankten verfallenen Mauern.

Das Burgcafé lädt nach einem Rundgang zur Einkehr ein.

In der Altstadt befindet sich das 1683 erbaute Alte Rathaus. Seit 1992 ist in dem rekonstruierten Gebäude ein Restaurant untergebracht. Daneben erwartet die „Fürstin-Pauline-Bibliothek“ mit herzoglicher Sammlung ihre Besucher. Das Neue Rathaus, 1906 von dem bekannten Architekten Alfred Messel erbaut, ist das repräsentativste Gebäude in diesem Stadtteil.

Adressen:

Touristinformation Ballenstedt

Anhaltiner Platz 11

06493 Ballenstedt

Tel. 039483/ 263

039483/ 979098



Fax: 039483/ 97110
 www.ballenstedt-information.de
 kontakt@ballenstedt-information.de

Schloss Ballenstedt



Schlossplatz 3
 06493 Ballenstedt
 Tel./Fax: 039483/ 82556
 rathaus@ballenstedt.de



Das Straßenbild der 1710 angelegten, mit Kastanien bepflanzten Allee wird von Bauten des Barock und des Klassizismus bestimmt. Sie ist die geradlinige Verbindung zwischen Stadt und Schloss.

Erwähnenswert ist auch die evangelische Kirche St. Nikolai – eine einschiffige gotische Pfarrkirche, deren Turm von einem Bau aus dem 12. Jh. stammt. Für die Sportbegeisterten bietet Ballenstedt Tennis, Golf,



Radfahren, Motocross, Tontauben-Schießen und andere Aktivitäten an.

Alle zwei Jahre findet das ANHALTISCHE MUSIK-FEST als Open-Air-Konzert auf dem Schlossplatz statt.

Die waldreiche Umgebung Ballenstedts und gut ausgeschilderte Wanderwege laden zu Ausflügen in die nähere Umgebung (z.B. in das wunderschöne Selketal, zur Burg Falkenstein), den Harz und das Harzvorland ein.